

Ftan



Willkommen in Ftan

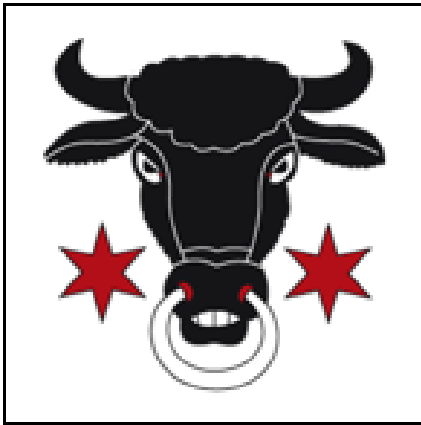
Ftan liegt auf einer sonnigen Terrasse der linken Talseite. Die 400 Jahre alte Mühle erzählt von der einstmaligen reichen Kornkultur. Von Bedeutung ist heute, neben der Landwirtschaft, dem Gewerbe und der Hotellerie/Gastronomie vor allem auch das Hochalpine Institut (früher Mädcheninternat, heute regionale Mittelschule mit Internat für Knaben und Mädchen).

Der Name Ftan

Der Ursprung des Namens liegt völlig im Dunkeln. Ältere Formen lauten z.B. Vetane, Vettanum oder Vettan. Bis 1943 war der offizielle Name das deutsche Fetan.



Das Wappen der ehemaligen Gemeinde Ftan



Beschreibung: In Silber beringter Stierenkopf, beseitet von zwei sechsstrahligen roten Sternen.

Begründung: Das Wappenmotiv greift zurück auf ein durch den Unterengadiner Chronisten Duri Champell (ca. 1510 bis ca. 1582) überliefertes Sprichwort, das der Bevölkerung einen "militärischen Geist" zuschreibt und sie deswegen "ils muois da Ftan" ("Ftaner Stiere") nennt. Die roten Sterne dienen zur deutlichen Unterscheidung vom Urner Kantonswappen.

Gemeindefarben: Schwarz-Weiss-Rot.

Zahlen & Fakten über Ftan

Ortsteile

Ftan Grond
Ftan Pitschen
Baraigla

Flächen

Gesamtfläche	4'312 ha
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	38.8%
Wald und Buschwerk	16.0%
Siedlungsfläche	1.35%
Nicht nutzbare Fläche	43.9%

Höhen über Meer

Dorf	1'648 m
Höchster Punkt (Augstenberg / Piz Blaisch Lunga)	3'230 m
Tiefster Punkt (Inn, Einmündung Aua da Corgnanca)	1'200 m

Bevölkerung

Einwohner	495
Stimmberechtigte	372

Sprachen

Rätoromanisch	62.8%
Deutsch	34.1%
Andere Sprachen	3.0%

Die Prozentzahlen beziehen sich jeweils auf die Hauptsprache. Alle Rätoromanen sind zwei- oder mehrsprachig.

Konfessionen

Evangelisch-reformiert	60%
Römisch-katholisch	11.9%
Andere Religionen und Konfessionslose	28.1%

Volkswirtschaft

Beschäftigte nach Sektoren

1. Land- und Forstwirtschaft	13.8%
2. Industrie und produzierendes Gewerbe	12.3%
3. Dienstleistungen	73.8%
